

# Neitersen kommt mit Glück zum Heimsieg

**Fußball-Bezirksliga Ost** Beim 2:1 gegen die SG Weitefeld treffen beide Mannschaften in schwachem Spiel vom Elfmeterpunkt

Von unserem Mitarbeiter  
Thomas Hohndorf

**Neitersen.** In der Bezirksliga Ost besiegte die SG Neitersen die SG Weitefeld mit 2:1 (0:0). Allerdings hatte die vor allem im ersten Durchgang äußerst niveaumarme Partie keinen Sieger verdient.

Zu Beginn fanden die Gastgeber überhaupt nicht ins Spiel. Probleme bei der Ballannahme, Fehlpässe oder lange Bälle ins Seitenaus waren die vor allem in der ersten halben Stunde versuchte Weitefeld endlich, aus der blutarmen Vorstellung des Gegners Kapital zu schlagen. Zwischen der 30. und 32. Minute wurde Jan Humberg im Tor der SG Neitersen von Dominik Neitzert und Michael Kleinhenz insgesamt dreimal geprüft, gab sich jedoch keine Blöße. Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt war von den Torschussversuchen seiner Schützlinge wenig beeindruckt: „Das war alles viel zu unplatziert, diese Bälle hätte ich mit 47 Jahren noch gehalten.“ Weil Weitefeld auch Neiterser Schwächen bei hohen Flanken in den Strafraum nicht nutzte, ging es schließlich mit 0:0 in die Kabinen.

Dort traf Colin Hirt, der Trainer der SG Neitersen, offensichtlich den richtigen Ton. Er wechselte zwei frische Kräfte ein und schickte seine Truppe mit einer ganz anderen Einstellung zurück auf das Feld. Neitersen wurde für die Leis-



Weitefelds Dominik Neitzert (rechts) bleibt hier Sieger über Neitersens Jan Marc Heuten, doch am Ende durfte der sich über einen 2:1-Heimsieg seiner Mannschaft im Westerwald/Sieg-Duell freuen. Foto: Perro

tungssteigerung schon sehr bald belohnt. In der 52. Minute sprang Maik Oliver Seibel der Ball im eigenen Strafraum an die Hand, und Schiedsrichter Jean Luc Behrens entschied auf Elfmeter. Obwohl Julian Holzinger alles andere als platziert schoss, verwandelte er den

Strafstoß zum 1:0, weil Torwart Sören Trippler früh getaucht war.

Weitefelds Angriffsbemühungen ergaben kaum Ausgleichschancen, boten Neitersen dafür aber Räume zum Kontern. In diese stieß immer wieder Andre Fischer, der aber in der 61., 69. und 73. Minute beste

Gelegenheiten ausließ. In der 77. Minute „erlöste“ er seine Mannschaft dann doch noch, als er nach Sascha Blazeks Fehler zum 2:0 einschoss. Nach einem Foul von Florian Sander an Mario Weisang gab es in der 86. Minute auch noch einen Elfmeter für Weitefeld, den

Joshua Weller sicher zum 2:1 nutzte.

Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt war bedient: „Die Neiterser wissen doch jetzt noch nicht, wie sie zu ihren beiden Toren gekommen sind. Der Elfmeter gegen uns war ein Witz, bei Seibels Handspiel lag auf keinen Fall Absicht vor.“ Neitersens Trainer Colin Hirt war weit davon entfernt, ob des Sieges seiner Elf in Euphorie auszubrechen: „Heute haben wir die drei Punkte nicht verdient. Im ersten Abschnitt war es ein extrem emotionsloser Auftritt meiner Mannschaft. Es kommt selten vor, dass man eine so schwache Halbzeit ohne Gegentor übersteht.“

## SG Neitersen/Altenkirchen - SG Weitefeld-L./F./N. 2:1 (0:0)

**Neitersen:** Humberg - Weßler, Bonacker (46. Mankel), Wirths, Florian Sander - Bischoff, Heuten, Dietz (46. vom Dorf) - Peters, Fischer - Holzinger.

**Weitefeld:** Trippler - Grahn, S. Kempf, Seibel, Blazek (79. Nicolai Weisang) - F. Kempf, Aguilar, Reifenrath (79. Penk) - Neitzert (60. Weller), M. Weisang - Kleinhenz.

**Schiedsrichter:** Jean Luc Behrens (Neunkhausen). - **Zuschauer:** 213.

**Tore:** 1:0 Julian Holzinger (52., Handelfmeter), 2:0 Andre Fischer (77.), 2:1 Joshua Weller (86., Foul-elfmeter).

# Favoriten ärgern

**Jugendfußball** Schwere Spiele für Betzdorf

**Betzdorf.** Vor den B- und C-Jugendfußballern der SG Betzdorf liegt ein schweres Regionalliga-Wochenende. Beide Teams müssen sich mit Spitzenteams ihrer Liga messen.

## B-Jugend

**SG Betzdorf - 1. FC Kaiserslautern II (So., 13 Uhr, auf dem Molzberg).** Gegen Mainz haben sich die Betzdorfer in dieser Saison bereits gut aus der Affäre gezogen, jetzt steht auf dem Molzberg das nächste Duell mit dem Nachwuchs eines Profiklubs an. Die Gäste vom Betzenberg haben mit vier Siegen aus fünf Partien ihre Stärke bereits bewiesen. „Wir wollen den Schwung mitnehmen, den uns der Sieg in Pirmasens verliehen hat, und den FCK ärgern“, blickt Betzdorfs Trainer Markus Meier voraus.

## C-Jugend

**TuS Koblenz - SG Betzdorf (Sa., 14.30 Uhr, in Weibenthurm).** „Die Fehleranzahl gering und so gut es geht mithalten“, diese Zielsetzung gibt Betzdorfs Co-Trainer Andreas Stühn aus. Die SG ist im Duell gegen den Nachwuchs vom Deutschen Eck krasser Außenseiter. Die TuS erzielte in fünf Partien bereits 20 Treffer, verlor am Mittwoch in Saarbrücken allerdings ihr erstes Saisonspiel. rwe

# Spornhauer sieht Entwicklung

**Fußball-Oberliga** Betzdorf begibt sich auf eine weite Auswärtsfahrt

Von unserem Mitarbeiter  
René Weiss

**Betzdorf.** Am 32. Spieltag der Vorsaison holte die SG Betzdorf mit dem 3:1-Heimsieg gegen den SV Röchling Völklingen drei ganz wichtige Punkte auf dem Weg zum späteren Klassenverbleib in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. An diesem Samstag heißt der Gegner (diesmal auswärts) wieder Völklingen. Um im weiteren Saisonverlauf noch einmal Land, sprich die Plätze über dem Strich, zu sehen, wäre ein weiterer Erfolg über die Saarländer nicht das Schlimmste. Die Partie beginnt um 15.30 Uhr.

Es wartet eine unangenehme Aufgabe auf die SG. Nicht nur wegen der langen Anreise, sondern auch weil der Gegner einen prima Lauf aufweist. Siebenmal in Serie blieb die Mannschaft von Trainer Günter Erhardt in der Liga ungeschlagen. Auf heimischem Platz ist der Tabellensechste sogar noch ohne Niederlage (drei Siege, zwei Unentschieden). „Das wird eine unglaublich schwierige Nummer für uns. Völklingen hat gute Spieler wie Sammer Mozain und Andelo Srzentic und will die Gelegenheit nutzen, sich oben in der

Tabelle festzusetzen“, sagt Betzdorfs Trainer Dirk Spornhauer. Aber es gibt auch Aspekte, die ihm Zuversicht verleihen vor dem zwölften Saisonspiel. Dazu zählt zum Beispiel auch die Leistung aus dem Spiel gegen Idar-Oberstein vor einer Woche, das zwar mit 0:1 verloren ging, aber ein Schritt in die Richtung war. „Gegen Idar hätten wir etwas mitnehmen können, vielleicht sogar müssen. Die Mannschaft war geknickt, dass es nicht gereicht hat, aber das haben wir am Dienstag wieder abgelegt. Auf jeden Fall entwickeln wir uns weiter. Deshalb sind wir auch in Völklingen nicht chancenlos“, sagt Spornhauer.

Auch die lange Verletztenliste der Kicker vom Bühllichtet sich allmählich. Der Stammkader steht so

gut wie komplett zur Verfügung. Ein „Luxus“, den Spornhauer in dieser Saison noch nicht allzu häufig genießen durfte. „So gut wie komplett“ heißt, dass neben den Langzeitverletzten Torben Wäschelbach, Christian Stark und Niklas Spies lediglich Steffen Löb aufzufallen droht. Der amtierende Bezirksliga-Torschützenkönig laboriert an Rückenproblemen. Aus diesem Grund musste er gegen Idar-Oberstein vorzeitig das Spielfeld verlassen. Ansonsten seien ein paar Spieler angeschlagen, allerdings nicht so sehr, dass ein Einsatz in Völklingen auf der Kippe steht. Wieder spielen darf Angreifer Yanick Tsannang, der seine Zwei-Spiele-Sperre abgesehen hat, allerdings noch einmal „unter Bewahrung“ steht.

## Der Gegner im Blick: SV Röchling Völklingen

Sammer Mozain ist vielfältig einsetzbar. 26 Saisontore hat der 30-jährige Völklinger in der Oberliga-Saison 2012/13 erzielt - vier davon damals gegen die SG Betzdorf. Aber Mozain kann auch Defensive. Inzwischen nimmt er die Rolle des Chefs in der Abwehr ein. Und die steht bei Völklingen in dieser Saison

bislang recht gut. In sieben Partien kassierte der SVR maximal ein Gegentor. Rund die Hälfte seiner 15 Gegentore kassierte der Tabellensechste beim 0:6 gegen Wiesbach. Es war das letzte Spiel, das die Völklinger in dieser Saison verloren, und das liegt immerhin schon sieben Wochen zurück. rwe

# Chance für Siegen

**Fußball** Hagner sitzt auch in Hennef auf der Bank

**Siegen.** Man muss keine großartigen hellseherischen Fähigkeiten besitzen, um zu prognostizieren, dass die Sportfreunde Siegen in dieser Saison in der Fußball-Regionalliga West wohl nicht allzu viele Spiele für sich entscheiden werden. Am Sonntag besteht im Auswärtsspiel beim FC Hennef (Anstoß: 14 Uhr) die im bisherigen Saisonverlauf wohl größte Chance auf drei Punkte. Es sind die beiden sieglosen Kellerkinder der Liga (Siegen: zwei Punkte, Hennef: ein Punkt), die sich im Derby gegenüber stehen.

Es könnte auch das Schicksalspiel des Siegener Trainers Matthias Hagner werden. Unter der Woche machten bereits Gerüchte die Runde, dass Hagner die Partie in Hennef nicht mehr als Trainer in Hennef nicht mehr als Trainer der Sportfreunde erlebe. Ulrich

Steiner, Geschäftsführer der Spielbetriebs-GmbH, verneinte jedoch die Spekulationen: „Wir haben Matthias Hagner am Dienstagmorgen unser Vertrauen ausgesprochen und gehen mit ihm als Trainer in dieses für uns sehr wichtige Spiel in Hennef. Wir sind davon überzeugt, dass er die Mannschaft erreicht, wir dort den ersten Sieg der Saison holen und damit endlich den Bock umstoßen. Wir beschäftigen uns im Vorstand selbstverständlich sehr intensiv mit der Situation und haben in den vergangenen Tagen viele Gespräche geführt, auch darüber, wie man vielleicht noch Mittel für sportliche Qualität, sprich Verstärkungen des Kaders, freimachen oder generieren kann. Wer unsere wirtschaftlichen Bedingungen kennt, weiß aber, wie schwierig das ist.“

# Steineroth hofft auch auf Fortuna

**Fußball-Kreisliga A** Nach erstem Saisonsieg gastiert die Wagner-Elf in Herdorf

**Herdorf.** Die Fußball-Theorie besagt, dass sich Glück und Pech im Laufe einer Saison irgendwann ausgleichen. Die SG Steineroth hatte Fortuna in den ersten Wochen nicht auf ihrer Seite. „Gegen Lautzert waren wir gleichwertig und haben genauso unglücklich verloren wie durch ein blödes Gegentor gegen Wallmenroth“, blickt Trainer Dirk Wagner zurück. Aber so langsam scheint ein wenig ausgleichende Gerechtigkeit einzukommen, hatten die Kombinierten bei ihrem ersten Saisonsieg über Weyerbusch (2:1) das Glück auch einmal auf ihrer Seite. „Wenn ich alles gegenüberstelle, haben wir trotzdem noch etwas wiederzubekommen“, sagt Wagner vor dem Auswärtsspiel am Sonntag ab 14.30 Uhr bei der SG Herdorf, für das seine Erwartungshaltung nicht allzu groß ist. Herdorf ist die einzige Mannschaft des Kreisoberhauses, die noch ungeschlagen ist in dieser Punktrunde. Zudem fallen Steineroth längere Zeit die beiden Stammkräfte Thorsten Schneider und Marco Köhler aus. „Bei unserem kleinen Kader ist das schwierig“, betont Wagner. Er wünscht sich, dass sich seine Elf beim Tabellenvierten so teuer wie möglich verkauft.

Wenn die SG Herdorf in dieser Saison spielt, dann fallen viele Tore - fünf Stück sind es im Schnitt pro Partie. „Nach vorne sieht das richtig gut aus. Im Sturm sind wir stark besetzt, aber wir kassieren zu viele Gegentore. Daran müssen wir arbeiten“, betrachtet Trainer Marco John beide Seiten der Medaille. Während sein Kollege Dirk Wagner personelle Sorgen plagt, hat der Bezirksliga-Absteiger fast schon die Qual der Wahl bei der Aufstellung. John wirft dabei einen Blick über den Tellerrand hinaus und denkt auch an die Reserve, die am Sonntag Platz eins in der Kreisliga C 3 untermauern soll: „Ich werde einige Spieler, die momentan etwas hinterrand sind, für die zweite Mannschaft abstellen.“

Die Partie steht unter dem Motto „Kontakt behalten“. Herdorf (Platz vier, 15 Punkte) will in Reichweite zur Tabellenspitze bleiben, Steineroth (Platz 13, vier Punkte) den Abstand zum unteren Mittelfeld nicht größer werden lassen.

René Weiss

## Der Blick auf die anderen Plätze

**SV Niederfischbach - Spvgg Lautzert-Oberreis (So., 14.30 Uhr).** Niederfischbachs Trainer Andree Richstein spricht nach den Niederlagen gegen Alsdorf und Niederdreisbach Klartext: „Wir sind selbst daran schuld, dass wir auf Platz elf stehen und müssen uns allgemein verbessern.“ Er vermisst ein Auftreten als Mannschaft: „Jeder macht überwiegend sein Ding. Dann sollte man einen Individualsport wie Tennis spielen gehen.“ In Lautzert ist die Euphorie nach dem tollen Saisonstart groß. „Wir fahren ohne Druck nach Niederfischbach, wo wir stabil stehen und über Konter zum Erfolg kommen wollen“, verrät Trainer Frank Wohlerth.

**SG Betzdorf II - VfB Niederdreisbach (So., 15.30 Uhr).** Betzdorf ist die einzige Mannschaft der Liga, die zu Hause noch punktlos ist. Beim VfB hingegen steht auswärts die Null. Die Partie wird zwangsläufig eine Serie beendenden.

**SG Alsdorf - SG Wallmenroth (So., 14.30 Uhr).** Alsdorf scheint allmählich in der Runde angekommen zu sein. „Sie können an einem guten Tag jeden Gegner der Klasse schlagen“, warnt Wallmenroths Spielertrainer Enis Caglayan, der die kämpferische Stärke des Gegners schätzt. Aus diesem Grund will sich der Tabellenführer nicht nur auf seine technischen Qualitäten verlassen: „Wir müssen auch in Sachen

Kampf- und Laufbereitschaft überlegen sein.“

**SSV Weyerbusch - SG Meudt (So., 14.30 Uhr).** „Unsere Mannschaft hat schon gezeigt, dass sie 90 Minuten Gas geben kann und wird das auch am Sonntag versuchen“, kündigt Weyerbuschs Geschäftsführer Fußball Mike Ramme an. Gegen die zuletzt etwas eingeknickten Meudter will der SSV die unglückliche Niederlage gegen Steineroth abhaken: „Die mangelhafte Chancenverwertung und ein unglaubliches Gegentor verhindern den Sieg“, sagt Ramme.

**SG Niederroßbach - SG Mündersbach (So., 14.30 Uhr).** Die Gastgeber streben im dritten Heimspiel der Saison den dritten Sieg an, erwartet mit Mündersbach aber eine Wundertüte. Durch zwei Niederlagen in Folge haben die Gäste zuletzt etwas an Boden verloren und stehen derzeit mit zehn Zählern auf dem sechsten Tabellenrang.

**VfL Hamm - SG Westernohe (So., 17 Uhr).** Viele Kritikpunkte stehen in Hamm nicht auf der Tagesordnung. Das einzige Manko, das der Sportliche Leiter Wolfgang Raack anspricht, ist die Chancenverwertung. Nach der unglücklichen Niederlage gegen Lautzert hat sich der VfL vorgenommen, den starken Aufsteiger Westernohe in die Knie zu zwingen. rwe

## TuS Bitzen verabschiedet Torjäger Lück



**Bitzen.** Nach 322 Spielen mit 131 Toren für den TuS Germania Bitzen wurde Thomas Lück (Mitte) als aktiver Spieler verabschiedet. Dank und Anerkennung übermittelten Spielertrainer René Fröhling (links) für die erste Mannschaft und TuS-Vorsitzender Heinz-Walter Schenk (rechts) für den Verein. Zur Erinnerung an die lange und erfolgreiche Zeit auf der „Kaufmannshalde“ überreichte Fröhling unter dem Beifall der Anwesenden eine Foto-Collage und ein Original-Trikot von Thomas Lück an den jetzigen „Fußball-Pensionär“. In seinem Dankeswort erwähnte Schenk, dass Lück dem TuS Bitzen immer die Treue gehalten habe.

## Kompakt

### Gerold Kraemer gewinnt das Kreispokalschießen

**Schießsport.** Gerold Kraemer hat mit 167 Ringen das Kreispokalschießen in Elkenroth gewonnen. Auf den weiteren Plätzen der Einzelwertung folgten Andrej Tissen (164) und Jörg Gehring (162). Elkenroth stellte mit 477 Ringen die beste Mannschaft. Die Ränge zwei und drei gingen an Altenkirchen I (450) und Altenkirchen II (247).

### Frank-Uwe Gastall wiederholt seinen Sieg

**Mountainbike.** Frank-Uwe Gastall hat das Mountainbike-Festival in Büchel, das zur größten Mountainbike-Marathon-Serie Deutschlands zählt, zum dritten Mal in Folge auf dem ersten Platz seiner Altersklasse beendet. Beim Saisonfinale in der Eifel distanzierte Gastall den amtierenden Rheinland-Pfalz-Meister auf Platz zwei.